

Gesundheitspädagogik ist gegenwärtig dabei, sich als Wissenschaftsdisziplin zu etablieren. Bislang lehnen sich ihre Ansätze vornehmlich an tradierte Zugänge und Praxisvorstellungen an. So sind weder aktuelle (Theorie-)Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft genügend berücksichtigt worden noch Problemstellungen anderer Disziplinen, z.B. hinsichtlich der Qualitätsentwicklung gesundheitsbezogener Studiengänge. Vor diesem Hintergrund gilt es, sich Fragen der Gesundheit und Krankheit aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive kritisch reflektierend und mit der notwendigen Skepsis gegenüber inhaltlichen Festlegungen und damit verbundenen ‚Heilerwartungen‘ zuzuwenden.

Der Band richtet sich an in Forschung und Lehre tätige Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswissenschaftler/innen, an Studierende höherer Semester sowie an interessierte Berufspraktiker/innen.

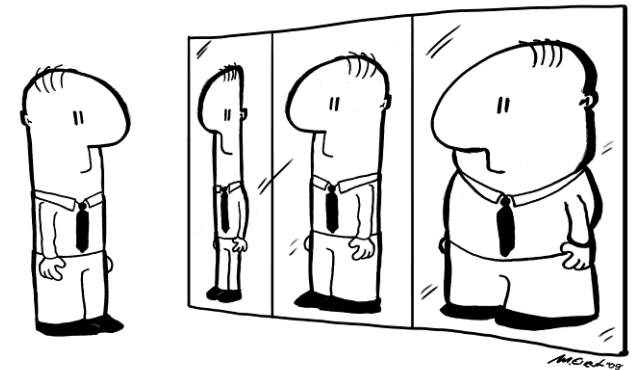


Annette Miriam Stroß, Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie (M.A.), Promotion an der Freien Universität Berlin, Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrbeauftragte in Frankfurt/M., Zürich und Heidelberg, 2000-2008 Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität Vechta, seit 2008/09 Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gesundheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Annette Miriam Stroß

Reflexive Gesundheitspädagogik

Interdisziplinäre Zugänge – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven



Reihe „Qualitätssicherung in Erziehungswissenschaft und pädagogischen Feldern“

Qualitätsentwicklung, -sicherung, -management, Evaluation und Leistungsberichterstattung, Profilbildung und Wettbewerb sind Stichworte und Erwartungen, die gegenwärtig an die Erziehungswissenschaft und pädagogische Handlungsfelder gerichtet werden. Ihnen liegt ein Autonomieverständnis zugrunde, das als Gestaltungsauftrag verstanden werden kann. Verbunden mit Begriffen wie Rechenschaftspflicht, Verantwortlichkeit für die Klientel, Verpflichtung zur Reform, zur effizienten Produktion von Wissen, zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Leistungserwartungen und dem Ausweis eines funktionierenden internen Steuerungs- und Allokationsmechanismus stehen Qualität, Standards und Vergleichbarkeit zugleich im Mittelpunkt bildungs- und wissenschaftspolitischer Erwartungen.

Die Reihe will dazu beitragen, diese komplexe, oft normativ aufgeladene Gemengelage unter distanzierter erziehungswissenschaftlicher Perspektive zu entflechten, theoretisch zu strukturieren und empirisch aufzuhellen. Sie richtet ihren Blick dabei nicht nur auf die Erziehungswissenschaft selbst und ihre Beiträge zur Qualitätsdiskussion, sondern auch auf pädagogische Felder und ihren qualitätsbezogenen Forschungs- und Gestaltungsbedarf; sie bewegt sich somit im Schnittfeld von Wissenschafts-, Wissens-, Professions- und Verwendungsforschung der Erziehungswissenschaft und weiterer Disziplinen.

Die Reihe richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft, zu deren beruflichem Alltag 'Qualitätssicherung' künftig gehören wird, an Pädagoginnen und Pädagogen, deren Alltag bereits von professionellem Qualitätsverständnis geprägt und von Qualitätserwartungen durchsetzt ist, und an den Bereich der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, der damit verbundene Prozesse nicht nur forschend begleitet oder in der Lehre umsetzt, sondern selbst Gegenstand der Qualitätsdiskurse wird.

Edwin Keiner

Annette M. Stroß

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

LIT VERLAG Münster 2009

Grever Str./Fresnostr. 2 48159 Münster

Tel. 0251-62 03 20 Fax 0251-23 19 72

e-Mail: lit@lit-verlag.de <http://www.lit-verlag.de>